

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 11.05.2017
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Siegfried Nocke

Fraktion der FWG/BB

Herr Olaf Schumann

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen

Frau Carmen Köbel

Fraktion der CDU

Frau Andrea Engel

Herr Volker Riedel

Frau Juliane Schering

Fraktion der SPD

Frau Anke-Regina Fröb

Sachkundige Einwohner

Frau Katrin Schuldes

Verwaltung

Frau Jeanette Engel

Frau Renate Isermann

FB-Leiterin Bildung, Kultur u. Soziales
SGL Schulen und Kita

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Herr Norbert Knichal

Herr Henry Niestroj

Sachkundige Einwohner

Frau Christel Beier

Frau Claudia Herrmann

Herr Stefan Rothelius

Gäste:

Herr Knopf

2 Bürgerinnen

Schulleiter der GS Jeber-Bergfrieden

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.

Der Vorsitzende schlug vor, die Tagesordnung um den Punkt „Namensgebung der KITA Jeber Bergfrieden“ zu ergänzen und in diesem Zusammenhang Herrn Knopf, Schulleiter der Naturparkschule Jeber Bergfrieden, die Möglichkeiten zu geben, über seine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem Naturpark e.V. zu berichten. Damit verschiebt sich der TOP 5 auf TOP 6.

Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2017

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	6	0	1

4. Richtlinie zur Festlegung von Auswahlkriterien zur Anmeldung von schulpflichtigen Kindern für die Grundschulstandorte der Stadt Coswig (Anhalt) Vorlage: COS-BV-319/2017

Frau Engel führte zur Vorlage aus, dass diese Richtlinie in der Erstfassung schon 2013 beschlossen wurde und nun aktualisiert werden soll. Das Gespräch mit den Schulleitern wurde geführt und auch mit dem Landesschulamt wurde noch einmal Rücksprache getroffen, da es Irritationen zu den Klassenstärken in der Fröbelgrundschule gab. Grundsätzlich betrachtet die Richtlinie die erstmalige Anmeldung der schulpflichtigen Kinder an den einzelnen Schulen. Dass während der Schuleingangsphase und darüber hinaus Verschiebungen durch Wiederholern, Zuzüge und andere Einzelfälle stattfinden, ergibt sich aus dem Lauf der Dinge. Ein Dilemma ergibt sich allerdings aus der Tatsache, dass in der Richtlinie noch die Grundschule Cobbelsdorf aufgeführt ist, obwohl sie nicht mehr im Schulentwicklungsplan des Landkreises Wittenberg enthalten ist und die Vorhaltung von pädagogischem Personal vom Landesschulamt verweigert wird. Allerdings ist ein Beschluss des Stadtrates zur Schließung der kommunalen Einrichtung nie gefasst worden. Gleichwohl muss, wie in der Beschlussbegründung auch aufgezeigt, festgestellt werden, dass eine Wiederbelebung der Grundschule nach dem zurzeit geltenden Recht aussichtslos ist. Das haben auch verschiedene Gespräche mit dem Landesschulamt ergeben. Wenn nach Beschluss der Richtlinie im Stadtrat die Veröffentlichung der Richtlinie erfolgt, wird es bei betroffenen Eltern allerdings sicher Verwunderungen ergeben.

Der Vorsitzende sieht bei der Problematik eindeutig das Land in der Pflicht. Lehrerstellen fehlen und kleine Schulen haben das auszubaden. Die Klassenstärken werden auf unzumutbare Größen aufgebaut und am Ende leiden Schüler wie auch Lehrer an den Zuständen.

Stadträtin Schering hinterfragte die Schülerwanderungen nach Öffnung der Einzugsbereiche.

Frau Isermann erläuterte diese und ging auf die Größen der Eingangsklassen nach dem jetzigen Stand ein. Es gibt auch Schüler, die zum Beispiel die evangelische Grundschule in Wittenberg oder andere spezielle Schulen besuchen. Besonders die Kliekener Grundschule profitiert von den offenen Einzugsbereichen, aber auch in Jeber-Bergfrieden wird schon ein Coswiger Kind beschult. Stadträtin Schering schlug vor, die Grundschule Cobbelsdorf in der Richtlinie auszusparen, denn für betroffene Eltern ist das Ganze dann doch nicht zu verstehen und erweckt Hoffnungen, wo zurzeit alle Zeichen dgegen die Wiederbelebung sprechen.

Nach langer Diskussion einigte sich der Kulturausschuss, die Beschlussbegründung für die nachbehandelnden Ausschüsse mit den Überlegungen des Ausschusses zu ergänzen. Die Grundschule Cobbelsdorf sollte als Einrichtung der Stadt unter Punkt 1 der Richtlinie aufgeführt werden, aber auch gleichzeitig mit der Begründung des fehlenden Lehrpersonals aus den folgenden Festlegungen ausgespart werden.

Der Ausschuss stimmte dem einstimmig zu.

Frau Schuldes schlug vor, mit der Veröffentlichung der Richtlinie den Brief von Frau Berlin an die Ortschaftsräte Senst und Cobbelsdorf als offenen Brief zu veröffentlichen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	7	0	7	0	0

5. Namensgebung der KITA Jeber Bergfrieden

Der Schulleiter Herr Knopf stellte kurz die Grundschule Jeber Bergfrieden vor. Mit 60 Kindern ist sie eine kleine Schule mit allen damit zusammenhängenden Vor- und Nachteilen.

2011 begann die Zusammenarbeit mit dem Naturpark e.V. als Modellversuch. Es wurde eine beiderseitige Vereinbarung abgeschlossen, der auch die Eltern zustimmten. Mit zahlreichen naturverbundenen Projekten in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark wurden die Konzepte umgesetzt und verteidigt. So werden jetzt aktuell wieder am 16.5. die Waldjugendspiele durchgeführt. Auch die KITA-Kinder des zukünftigen Einschuljahrganges werden mit einbezogen. Die GS ist die erste Naturparkschule in Sachsen/Anhalt. In anderen Bundesländern gibt es bereits länger Erfahrungen. Der Naturpark e.V. ist auch Mitglied der Gesamtschulkonferenz. Die Zusammenarbeit hat sich als Zugewinn erwiesen, der auch direkt in den Lehrplan mit einfließt.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Knopf und stellte den Antrag der KITA Jeber-Bergfrieden vor, die sich nun auch „Naturpark-Kita“ nennen möchte und auch schon entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen hat. Da die Namensgebung schon am 2.6.2017 erfolgen soll, kam der Antrag etwas zu spät, um die Vorlage direkt in der Kulturausschusssitzung einzubringen. Der Ausschuss sprach die Empfehlung aus, dem Antrag statt zu geben.

6. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Es wurde festgelegt, die nächste Sitzung in der Stadtsporthalle durchzuführen. Stadträtin Engel informierte dass die Sektion Handball des SV Blau Rot Coswig (Anhalt) 90 Jahre alt wird. Dazu gibt es vom 18. - 20.8.2017 ein Festwochenende. Am Wochenende vom 16. - 18.6. treffen sich die Sportsfreunde, um im Rahmen eines Subbotniks das Umfeld in und um die Stadtsporthalle zu verschönern.

Nach dem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendet der Vorsitzende diese Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 16.05.2017

Nocke
Ausschussvorsitzender

J. Engel
Protokollantin